



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Kellamezelle 20 S.

Nr. 177.

Welzheim, Sonntag den 13. November 1898.

32. Jahrgang.

Eingefendet.

□ Das Eingefandte in Nr. 175 ds. Bl., welches sich mit der Eisenbahnersammlung in Welzheim beschäftigt, ist weniger wegen seiner Kürze, als durch die Art und Weise, wie der Herr Einsender die Vorgänge und Eindrücke jener Versammlung zu schildern beabsichtigt, beachtenswert. Die Darstellungen desselben entbehren in Beziehung auf einige wichtige Punkte derjenigen Objektivität, welche bei der redaktionellen Verbreitung derartiger wichtiger Gegenstände sonst allgemein üblich ist. Nach dessen Schilderungen soll das Versammlungsort mit Interessenten des Lorch-Welzheimer Projektes aus Lorch, Alfdorf und Pfahlbrunn dicht besetzt, hingegen mit Besuchern aus Schlechtbach, Rudersberg und Welzheim nur „schwach“ vertreten gewesen sein. Ersteres stimmt auffallend, letztere Behauptung bedarf im Interesse der Wahrheit absolut eine Berichtigung dahingehend, daß auch die Beteiligung aus Welzheim erfreulicher Weise eine so bedeutende war, daß die Welzheimer Besucher nahezu die Zahl 100, also wohl ein Drittel der Gesamtzahl der Anwesenden erreichten. Diese gewiß beachtenswerte Tatsache soll denn doch nicht totgeschwiegen werden. Daß sich der Herr Einsender etwa getäuscht haben sollte, ist wohl kaum anzunehmen. Die Orte Schlechtbach und Rudersberg waren begreiflicher Weise für die Versammlung nicht zu interessieren und ist deshalb auch der schwache Besuch aus diesen Ortschaften erklärlich. Dies zur objektiven Darstellung des Sachverhalts und zur Steuer der Wahrheit. Es erübrigt nur noch einiges über die Versammlung hier gebührend in Erwähnung zu bringen. Unerwartet und deshalb überraschend war die überaus große Zahl der bei der Versammlung aus Welzheim, Pfahlbrunn, Lorch und namentlich Alfdorf erschienenen Interessenten. Schlag 2 Uhr nachmittags sah man große Menschenmengen in eifrigster Besprechung begriffen gegen das Rathaus wandern, galt es doch einer Frage von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung Interesse und Aufmerksamkeit zu schenken und bei der Projektübergabe wohlberechtigter Interessen und Wünsche zum Ausdruck zu bringen. Und dies konnte in der That nicht besser geschehen, als durch jene Versammlung. Binnen kurzer Zeit war der Rathaussaal und der anstoßende Dehn mit Interessenten dicht gefüllt. Der mit der Ausarbeitung des Eisenbahnprojektes Lorch-Welzheim betraute Techniker Regierungsbaumeister Wallersteiner entledigte sich seiner Aufgabe wie immer in gewandter von großer technischer Erfahrung

zeugender Weise. Seine Ausführungen, welche sich fast ausnahmslos mit der technischen Seite befaßten, waren durchaus objektiv, gemeinverständlich und erschöpfend. Die an ihn gerichteten verschiedenen Fragen wußte er in gewandter entsprechender Weise zu beantworten. Nach dem Vortrag sind die technischen Verhältnisse des Projektes durchaus günstig, weit günstiger als man anfänglich gehofft hatte. Auch die im weiteren Verlauf der Versammlung hauptsächlich von Stadtschultheiß Sigel von Lorch an der Hand feststehender Thatsachen gemachten Ausführungen in Beziehung auf die volkswirtschaftliche Seite des Projektes, also namentlich die Verkehrsverhältnisse, die Vergleichung der Steuer-Verhältnisse der beiden beiden Konkurrenz-Projekten in Betracht kommenden Gemeinden fielen weit überwiegend zu Gunsten des Lorch-Welzheimer Projektes aus. Wenn auch die Anwesenheit des Herrn Landtagsabgeordneten Ulinger und dessen Beteiligung an der Debatte allgemein sympathisch aufgenommen wurde, so konnte man dessen unentschiedenen Standpunkt, welchen er in der Eisenbahnfrage einnimmt, doch nicht billigen, zumal die Verhältnisse unfaire Art liegen, daß die Entscheidung für ein Projekt nicht schwer fallen kann. Nachdem sodann noch Schultheiß Michholz von Alfdorf zu Gunsten des Projektes und seiner Gemeinde das Wort redete, wurde die Versammlung nach Beendigung der „kritischen“ Zählung vom Vorsitzenden Stadtschultheiß Müller von Welzheim geschlossen. Jeder in der Eisenbahnfrage objektiv Denkende konnte sich bei Betrachtung der großen Zahl der anwesend gewesenen Interessenten und der technischen und volkswirtschaftlichen Gesichtspunkte des Eindrucks nicht erwehren, daß das Projekt Lorch-Welzheim ganz entschieden dasjenige der beiden in Betracht kommenden Projekte ist, welches allein die möglichst gleichmäßige Erschließung des Kerns des Oberamtsbezirks ermöglicht, der Mehrheit der Interessenten der Bezirke u. deren Angehörigen entspricht und, aus diesen Gründen den Vorzug verdient. Es sei hier nur an jenen Beschluß der Amtsversammlung, welcher sich gleichfalls mit großer Mehrheit für das erwähnte Projekt ausgesprochen hat, erinnert. Zwischenfälle, welche geeignet waren, Bedauern zu erregen, haben wir nicht wahrgenommen. Ob der Ausdruck vom „Blinden Mäusle's spielen“ angebracht war, mag dahingestellt bleiben. Die Versammlung ist gut abgelaufen, nur kam es auf der Heimfahrt zweimal zu einer „Entgleisung“, wobei jedoch die Passagiere mit heiler Haut davon kamen.

Württemberg.

Stuttgart, 10. Novbr. Die hiesige, seit Jahren auf dem Gebiete des Armaturen- und Wasserbaus mit bestem Erfolge thätige Firma G. J. Stumpf wird mit Wirkung vom 1. Januar 1899 an in eine Aktiengesellschaft unter der Firma „G. J. Stumpf Württemb. Wasserwerke A.-G.“ als Teilfirma der A.-G. Süddeutsche Wasserwerke umgewandelt, welche letztere bereits in Bayern als Firma „Bayerische Wasserwerke A.-G.“ besteht.

Die neue Firma wird sich neben ihrer bisherigen Branche vorzugsweise mit der Uebernahme größerer Wasserwerkungsanlagen in Württemberg sowohl auf Rechnung von Gemeinden als auch auf eigene Rechnung von längerer Konzessionsdauer befassen.

Der seitherige Teilhaber, Herr Ingenieur Joseph A. Stumpf, wird als Direktor der neuen Firma aufgestellt. Herr Fabrikant G. J. Stumpf sen. tritt in den Aufsichtsrat der Gesellschaft.

Stuttgart, 11. Nov. Nach einer Meldung aus Rottenburg wurde Paul Keppler, Prof. der theologischen Fakultät zu Freiburg, zum Bischof von Rottenburg gewählt. Er ist geboren am 28. Sept. 1852 zu Schw. Gmünd und wurde zum Priester geweiht am 2. August 1875.

— Ziehung der Neutlinger Kirchenbau-Lotterie. Es fielen die Hauptgewinne auf nachstehende Nummern: 30 000 Mk.: 68 609; 6000 Mk.: 53 931; 2000 Mk.: 79 198; 1000 Mk.: 87 948 81 652; 500 Mk.: 29 682 63 229 57 821 32 671 65 98 37 120; 200 Mk.: 24 627 65 415 76 057 15 568 28 902 35 053 14 624 37 014 85 641 70 861.

Badnang, 9. Nov. Daß blinder Eifer nur schadet, mußte zu seinem Leidwesen der Schultheiß Sch. in N. erfahren. Er wollte mit der Büchse ein „Hundeleben“ abkürzen, was ihm aber durch 2 Schüsse nicht gelang, da er demnach kein Meisterschütze zu sein scheint. Als er in der Aufregung dem Hund mit dem Gewehrkolben auf den Leib rückte, um ihn totzuschlagen, zerbrach er seine Büchse, worauf ihm ein Schaden von über 100 Mk. entstand.

Badnang, 11. Nov. Gestern nachmittag ist die Buchdruckerei des „Badnanger Volksfreunds“ abgebrannt. Die Buchdruckereianrichtung ist vollständig vernichtet. Das Feuer entstand durch Explosion des Benzin-Motors. Heilbronn. Vor der Strafkammer stand die wegen Betrugs schon oft bestrafte 74 Jahre alte Fuhrmannswehfrau Rosine Kayser von Murrhardt, M. Badnang, eine alte

Rudersberg.
Sonntag & Montag



**Bock-
Essen**

bei feinem Lager-Bier aus
der Eibolt-Bräuerei in Stuttgart,
wozu freundlichst einladet.

Wilhelm Lachenmaier.

Ein ehrliches fleißiges



Mädchen,

nicht unter 18 Jahren,
zu Haus- und Feldarbeit
wird bei guter Behand-
lung bis Weihnachten gesucht.
Nähere Auskunft erteilt die Exp.

Welzheim.

Erdöl,

sowie alle Sorten

**Cylinder und
Lampendochte**

empfehlen

G. Mayle.

Die

Allerbesten

Bruftbonbons sind und
bleiben entschieden

Carl Mill's allein ächte

**Spizwegerich-
Bruftbonbons**

in Paketen à 10, 20 und 40
Pfg., Carl Mill's Bruft-
saff in Flaschen à 50 und
100 Pfg. Beste Hausmittel
bei jedem Husten, Heiserkeit,
Katarth u. s. w. Nur echt
zu haben bei **H. Söhlh,
Welzheim, A. Stüber's
Wwe., Schwend.**

Ein guterhaltenes

Bett

samt Kofch und Bettlade
hat zu verkaufen. Wer, sagt
Die Expedition.

Einige Reste

Mostobst

sucht zu kaufen

Chr. Bauer.

Frische Eier

kauft fortwährend

Karl Döbele.

G. Mayle, Flaschner

in

Welzheim

empfehlen unter Zusicherung billigster Preise sein
großes Lager in

Häng-, Wand- & Tisch-Lampen,

Bug-Lampen

in schöner Auswahl,

Chaisen-, Sturm- & Stalllaternen,

Bettflaschen

von Kupfer, Zinn und verzinnete,

Kochherde & Kochgeschirre.

Künstliche Zähne

und ganze Gebisse

werden unter Garantie für gutes Sitzen schnellstens
und gewissenhaft bei billigster Berechnung angefertigt.

Umändern nicht gut sitzender
Gebisse, schmerzloses Zahnziehen,
Plombieren in Gold, Silber, Kupfer
und Zement

werden unter peinlichster Genauigkeit besorgt.

Um geeignetes Wohlwollen bittend, zeichnet

Hochachtungsvollst

F. Matt, Zahntechniker,

Welzheim.

M u r r h a r d t.

Günstige Gelegenheit!

Ein großer Posten vollener und halbwollener Decken mit
kleinen Fehlern unter Preis resp. mit größerem Rabatt
bestehend aus:

halb- und reinwollene Jacquard-Bett-Decken

" " rote " "

" " naturelle & braune " "

" " weiße Bügel- " "

sowie eine große Partie farbige baumwollene

Betttücher und Bettdecken

zu staunend billigen Preisen, in Folge eines größeren
Abschlusses.

Ich lade daher Jedermann zur gefl. Ueberzeugung
und Benützung dieser Einkaufs-Gelegenheit freundl. ein.

Chr. Becker.

Welzheim.
Früh eingetroffen:
garantiert reines

Schweineschmalz

sowie feinstes

Monöl & Leinöl

bei

Karl Döbele.



Rattentod

zur vollständigen Ausrottung aller
Ratten, giftfrei für Menschen und
Haustiere à 50 S und 1 M in
der Apotheke in Welzheim.

Ueber die Wirkung des von
Ihnen bezogenen Rattentod war
ich ganz erstaunt. Nachdem ich
dasselbe früh 9 Uhr vorschrifts-
mäßig behandelt und herumgelegt,
sah ich nachmittags 2 Uhr schon
18 junge und 6 alte Ratten tot
vor. Ich kann daher nicht umhin,
dasselbe angelegentlichst zu em-
pfehlen, zumal es für Menschen
und Haustiere unschädlich ist.

Edmühl, 25. Mai 1895.

Joseph Haimertl, Deconom.

Amerik. Eichen
liefert billigst
Ferd. Schänfle
Esslingen a. N.

Erdöl,

**Cylinder und
Lichter**

empfehlen

Carl Seitz.

Jüngerer Dank.

In Folge meiner langjährigen, qual-
vollen Magenbeschwerden, wie Uebelkeit,
Vollsein, Blähungen, Aufstoßen, Kopf-
weh, Erbrechen etc., wurde ich blutarm
und nervenleidend, hatte Angstgefühle,
Schwindel, konnte weder essen noch
schlafen und brach oft vor Schwäche
ohnmächtig zusammen. Kein Mittel
wollte helfen, der Arzt sagte, es sei
schlecht um mich bestellt. — Dem 14-
tägigen Gebrauch (täglich 1 Flasche)
des altberühmten Sanktbrunnener Stahl-
brunnens, Verwaltung der Emma-Heilquelle
zu Soppard a. Rh., verdanke ich sofortige
Linderung und Heilung. Von Stund'
an verloren sich die Beschwerden. Appet-
tit, Schlaf und Kräfte kehrten wieder.
Nun ein froher, gesunder, dankbarer
Mensch, empfehle diesen segensreichen
natürlichen Mineralbrunnen ähnlich Lei-
benden und gebe auf Wunsch auch gern
nähere Auskunft.

Karl Hapel, Polizei-Inspector a. D.
in Köln a. Rh.

Welzheim.

Bestes

Maschinenöl

empfehlen

Karl Döbele.



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 177.

Welzheim, Sonntag den 13. November 1898.

32. Jahrgang.

Eingekendet.

□ Das Eingekendet in Nr. 175 ds. Bl., welches sich mit der Eisenbahnversammlung in Welzheim beschäftigt, ist weniger wegen seiner Kürze, als durch die Art und Weise, wie der Herr Einsender die Vorgänge und Eindrücke jener Versammlung zu schildern beliebt, beachtenswert. Die Darstellungen desselben entbehren in Beziehung auf einige wichtige Punkte derjenigen Objektivität, welche bei der redaktionellen Verbreitung derartiger wichtiger Gegenstände sonst allgemein üblich ist. Nach dessen Schilderungen soll das Versammlungsort mit Interessenten des Lorch-Welzheimer Projektes aus Lorch, Alsdorf und Pfahlbrunn dicht besetzt, hingegen mit Besuchern aus Schlechtbach, Rudersberg und Welzheim nur „schwach“ vertreten gewesen sein. Ersteres stimmt auffallend, letztere Behauptung bedarf im Interesse der Wahrheit absolut eine Berichtigung dahingehend, daß auch die Beteiligung aus Welzheim erfreulicher Weise eine so bedeutende war, daß die Welzheimer Besucher nahezu die Zahl 100, also wohl ein Drittel der Gesamtzahl der Anwesenden erreichten. Diese gewiß beachtenswerte Tatsache soll denn doch nicht totgeschwiegen werden. Daß sich der Herr Einsender etwa getäuscht haben sollte, ist wohl kaum anzunehmen. Die Orte Schlechtbach und Rudersberg waren begreiflicher Weise für die Versammlung nicht zu interessieren und ist deshalb auch der schwache Besuch aus diesen Ortschaften erklärlich. Dies zur objektiven Darstellung des Sachverhalts und zur Steuer der Wahrheit. Es erübrigt nur noch einiges über die Versammlung hier gebührend in Erwähnung zu bringen. Unerwartet und deshalb überraschend war die überaus große Zahl der bei der Versammlung aus Welzheim, Pfahlbrunn, Lorch und namentlich Alsdorf erschienenen Interessenten. Schlag 2 Uhr nachmittags sah man große Menschenmengen in eifrigster Besprechung begriffen gegen das Rathaus wandern, galt es doch einer Frage von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung Interesse und Aufmerksamkeit zu schenken und bei der Projektübergabe wohlberechtigte Interessen und Wünsche zum Ausdruck zu bringen. Und dies konnte in der That nicht besser geschehen, als durch jene Versammlung. Binnen kurzer Zeit war der Rathhauseaal und der anstoßende Dehn mit Interessenten dicht gefüllt. Der mit der Ausarbeitung des Eisenbahnprojektes Lorch-Welzheim betraute Techniker-Regierungsbaumeister Wallerfeiner entledigte sich seiner Aufgabe wie immer in gewandter von großer technischer Erfahrung

zeugender Weise. Seine Ausführungen, welche sich fast ausnahmslos mit der technischen Seite befahnten, waren durchaus objektiv, gemeinverständlich und erschöpfend. Die an ihn gerichteten verschiedenen Fragen wußte er in gewandter entsprechender Weise zu beantworten. Nach dem Vortrag sind die technischen Verhältnisse des Projektes durchaus günstig, weit günstiger als man anfänglich gehofft hatte. Auch die im weiteren Verlauf der Versammlung hauptsächlich von Stadtschultheiß Sigel von Lorch an der Hand feststehender Thatsachen gemachten Ausführungen in Beziehung auf die volkswirtschaftliche Seite des Projektes, also namentlich die Verhältnisse, die Vergleichung der Steuer-Verhältnisse der bei den beiden Konkurrenz-Projekten in Betracht kommenden Gemeinden fielen weit überwiegend zu Gunsten des Lorch-Welzheimer Projektes aus. Wenn auch die Anwesenheit des Herrn Landtagsabgeordneten Ellinger und dessen Beteiligung an der Debatte allgemein sympathisch aufgenommen wurde, so konnte man dessen unentschiedenen Standpunkt, welchen er in der Eisenbahnfrage einnimmt, doch nicht billigen, zumal die Verhältnisse unfairem derart liegen, daß die Entscheidung für ein Projekt nicht schwer fallen kann. Nachdem sodann noch Schultheiß Nischholz von Alsdorf zu Gunsten des Projektes und seiner Gemeinde das Wort redete, wurde die Versammlung nach Beendigung der „kritischen“ Zählung vom Vorsitzenden Stadtschultheiß Müller von Welzheim geschlossen. Jeder in der Eisenbahnfrage objektiv Denkende konnte sich bei Betrachtung der großen Zahl der anwesend gewesenen Interessenten und der technischen und volkswirtschaftlichen Gesichtspunkte des Eindrucks nicht erwehren, daß das Projekt Lorch-Welzheim ganz entschieden dasjenige der beiden in Betracht kommenden Projekte ist, welches allein die möglichst gleichmäßige Erschließung des Kerns des Oberamtsbezirks ermöglicht, der Mehrheit der Interessenten-Bezirksorte u. deren Angehörigen entspricht und, aus diesen Gründen den Vorzug verdient. Es sei hier nur an jenen Beschluß der Amtsversammlung, welcher sich gleichfalls mit großer Mehrheit für das erwähnte Projekt ausgesprochen hat, erinnert. Zwischenfälle, welche geeignet waren, Bedauern zu erregen, haben wir nicht wahrgenommen. Ob der Ausdruck vom „Blinden Mänsle's spielen“ angebracht war, mag dahingestellt bleiben. Die Versammlung ist gut abgelaufen, nur kam es auf der Heimfahrt zweimal zu einer „Entgleisung“, wobei jedoch die Passagiere mit heiler Haut davon kamen.

Württemberg.

Stuttgart, 10. Novbr. Die hiesige, seit Jahren auf dem Gebiete des Armaturen- und Wasserbaus mit bestem Erfolge thätige Firma G. J. Stumpf wird mit Wirkung vom 1. Januar 1899 an in eine Aktiengesellschaft unter der Firma „G. J. Stumpf Württemb. Wasserwerke A.-G.“ als Teilfirma der A.-G. Süddeutsche Wasserwerke umgewandelt, welche letztere bereits in Bayern als Firma „Bayerische Wasserwerke A.-G.“ besteht.

Die neue Firma wird sich neben ihrer bisherigen Branche vorzugsweise mit der Uebernahme größerer Wasserversorgungsanlagen in Württemberg sowohl auf Rechnung von Gemeinden als auch auf eigene Rechnung von längerer Konzessionsdauer befassen.

Der seitherige Teilhaber, Herr Ingenieur Joseph A. Stumpf, wird als Direktor der neuen Firma aufgestellt. Herr Fabrikant G. J. Stumpf sen. tritt in den Aufsichtsrat der Gesellschaft.

Stuttgart, 11. Nov. Nach einer Meldung aus Rottenburg wurde Paul Keppler, Prof. der theologischen Fakultät zu Freiburg, zum Bischof von Rottenburg gewählt. Er ist geboren am 28. Sept. 1852 zu Schw. Gmünd und wurde zum Priester geweiht am 2. August 1875.

— Ziehung der Reutlinger Kirchenbau-Lotterie. Es fielen die Hauptgewinne auf nachstehende Nummern: 30 000 Mk.: 68 609; 6000 Mk.: 53 931; 2000 Mk.: 79 198; 1000 Mk.: 87 948 81 652; 500 Mk.: 29 682 63 229 57 821 32 671 65 98 37 120; 200 Mark: 24 627 65 415 76 057 15 568 28 902 35 053 14 624 37 014 85 641 70 861.

Badnang, 9. Nov. Daß blinder Eifer nur schadet, mußte zu seinem Leidwesen der Schultheiß Sch. in N. erfahren. Er wollte mit der Büchse ein „Sundeleben“ abkürzen, was ihm aber durch 2 Schüsse nicht gelang, da er demnach kein Meisterschütze zu sein scheint. Als er in der Aufregung dem Hund mit dem Gewehrkolben auf den Leib rückte, um ihn totzuschlagen, zerflog er seine Büchse, worauf ihm ein Schaden von über 100 Mk. entstand.

Badnang, 11. Nov. Gestern nachmittag ist die Buchdruckererei des „Badnanger Volksfreunds“ abgebrannt. Die Buchdruckerereichtung ist vollständig vernichtet. Das Feuer entstand durch Explosion des Benzin-Motors.

Heilbronn. Vor der Strafkammer stand die wegen Betrugs schon oft bestrafte 74 Jahre alte Fuhrmannsweibchen Rosine Kayser von Murrhardt, W. Badnang, eine alte

Quacksalberin, wegen Betrugs im Rückfall. In der Zeit von Weihnachten 1896 bis Frühjahr 1897 magerte das Vieh des Bauern W. Kübler in Lautern, N. Marbach, wahrscheinlich infolge Futtermangels zusehends ab. Kübler glaubte nun, sein Vieh sei „verbergt“ und zog auf Anraten Dritter die als Schwarzkünstlerin in der Badnanger Gegend bekannte Angeklagte zu Rate. Diese erklärte ihm, sie könne seinem Vieh helfen, er müsse seinen Stall eben bei ihr „verfichern“, dies koste aber viel Geld und zwar 60 Mk. Kübler ging nun darauf ein; die Angeklagte kam in seinen Stall und beschwor durch allen möglichen Hokus-Fokus das Vieh und gab außerdem einen an die Thüre zu nagelnden Zettel her. Diefür bezahlte ihr Kübler 60 Mk. und 1 Mk. Trinkgeld. Im Frühjahr 1897 nahm dann, jedenfalls infolge besserer Fütterung, das Vieh wieder zu. Kübler schrieb dies der Thätigkeit der Angeklagten zu und glaubt dies auch heute noch; er meinte in der Verhandlung, „geholfen hat sie dem Vieh eben doch“! Das Urteil lautete auf 5 Monate Gefängnis.

Deutschland.

Berlin, 9. Nov. Das Glück ist blind. Ein Gewinn von 50 000 Mk. ist in der jetzt stattfindenden Ziehung der preussischen Klassenlotterie einem Schöneberger — Millionär zugefallen, und zwar dem Schlächtermeister S., der ein Vermögen von über 10 Mill. Mark besitzen soll. S. ist besonders in Alt-Schöneberg eine allgemein bekannte Persönlichkeit, denn täglich kann man ihn mit der weißen Schlächterschürze vor seinem Geschäft stehen sehen, während seine Frau die Kunden eigenhändig mit bedient.

Ausland.

Wien, 9. November. Das österreichische Abgeordnetenhaus war gestern der Schauplatz stürmischer Szenen, die lebhaft an die tumultuarischen Sitzungen unter dem Ministerpräsidenten Badent erinnerten. Die Veranlassung hiezu bot eine Aeußerung des Abgeordneten Wolf, der in der Debatte über die Ministeranlage sagte: „Die Polen sind ein Schmarozervolk!“ Kaum waren diese Worte gefallen, als sich die Polen und die übrigen slawischen Abgeordneten erregt von ihren Sitzen erhoben und gegen die sogenannte Schönerer-Bank, wo Wolf seinen Sitz hat, geschlossen vorrückten. Geballte Fäuste werden sichtbar und man meint, daß diese jeden Augenblick auf Wolf niedersausen werden. Immer und immer wieder ertönt es im hundertstimmigen Chorus: „Hinaus mit ihm!“ — „Psui! Widderrufen!“ Ein undurchdringlicher Menschenwall umgiebt Wolf, der, so oft er

seine Rede fortsetzen will, durch slawische Protestrufe der vereinigten slawischen Abgeordneten daran verhindert wird. Unausgesetzt wird ihm zugerufen: „Gehen Sie nach Preußen!“ — „Glender Schurke!“ — „Hinaus mit dem preussischen Lumpen!“ Der Jungtscheche Brzeznowsky schreit: „Ein preussischer Spion ist das! Widderrufen!“ — Wolf ruft zurück: „Eher lasse ich mich in Stücke zerreißen, bevor ich ein Wort zurücknehme!“ Die Erregung wächst immer mehr. Der Tumult ist ungeheuer. Auf der Galerie erhält man den Eindruck, daß ein Handgemenge bevorsteht. Die Scene dauert ungefähr eine Viertelstunde. Der Präsident Fuchs schwingt unausgesetzt die Glocke, worauf einigermaßen Ruhe eintritt und der Präsident dem Abgeordneten Wolf das Wort entzieht. Die Ruhepause war indessen nur kurz, da der Sozialistenführer Daszynski dagegen protestierte, daß das ganze Polenvolk Schmarozker genannt werde, und Wolf vorwarf, daß er von den deutschen Abgeordneten ausgehalten werde. Wolf rief darauf: „Sie sind ein verlogener Schurke und Lügner!“ Wolf erhielt nunmehr von dem polnischen Bauernabgeordneten Kubik mit geballter Faust einen Stoß. Die überaus aufregende Scene endete damit, daß namens des Polenklubs der Abgeordnete Wladimir v. Gniwocz erklärte, daß ein solcher Vorfalle (nämlich Wolf) die polnische Nation nicht beleidigen könne. Die Sache dürfte noch ein Nachspiel in einem Duell zwischen Wolf und Gniwocz haben.

Wien, 10. Nov. In dem heute vormittag stattgehabten Säbelduell zwischen dem Abgeordneten Ritter v. Gniwocz-Alexow und dem Abgeordneten Karl Hermann Wolf erhielt ersterer im ersten Gang einen Hieb in den Schädel und durch das Abgleiten des Säbels einen Hieb über die Oberfläche der rechten Hand. Hierauf wurde das Duell eingestellt und die Gegner reichten sich die Hände. Der Säbelhieb ist leicht, die Verwundung an der Hand ist schwerer Natur jedoch nicht bedenklich.

Paris, 9. November. Eine Meldung des Temps aus Toulon bestätigt, daß die vom Marineminister angeordneten Rüstungsarbeiten im Hafen und auf den Schiffen eifrig weiter betrieben werden.

— Wie dem Kl. Journal aus Paris gemeldet wird, heißt es dort, Kaiser Wilhelm beschleunige seine Rückkehr nach Deutschland hauptsächlich wegen der Philippinenfrage, welche einen akuten Charakter annehmen dürfte, falls Amerika thatsächlich die Inseln von Spanien käuflich erwerben sollte. Nach einer solchen Veränderung würde Deutschland eine Kohlenstation auf den Philippinen in Anspruch nehmen.

Fenilleton. Ein treuer Freund.

Kriminal-Novelle von
Kurt Rosenow.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ich habe wohl die Ehre, dem Herrn Untersuchungsrichter gegenüber zu stehen, nahm er, sich den Schweiß von der Stirn trocknend, das Wort. „Ich komme in einer sehr wichtigen Angelegenheit und hoffentlich noch nicht zu spät. Es betrifft nämlich —“

„Wollen Sie nicht zuvörderst Platz nehmen, Herr Ahlgreen, und sich erst ein wenig verschauen?“ warf der Untersuchungsrichter mit unterdrücktem Lächeln ein. „Sie kommen noch früh genug.“

„So wissen Sie bereits, um was es sich handelt,“ fragte jener verwundert, indem er der Einladung Folge leistete.

„Ich vermute es wenigstens,“ sagte der Richter. „Sie kommen in der Untersuchungssache contra Braun, nicht wahr.“

„Zawohl,“ lautete die Antwort. „Der junge Mann ist nämlich so unschuldig als —“

„Einen Augenblick, Herr Ahlgreen,“ unterbrach der Richter den Sprecher. Er nahm wieder vor seinem Schreibtisch Platz und blätterte in den Akten. Erst nach einer Weile wandte er sich Herrn Ahlgreen zu. „Wollen Sie mir zunächst mitteilen, auf wessen Veranlassung Sie sich herbemüht haben,“ fragte er, wieder ganz ruhig die Amtstiene zur Schau tragend.

„Ich komme aus eigenem Antrieb, und zwar direkt aus Southampton, woselbst ich mich Familienverhältnisse halber aufhielt,“ entgegnete der Befragte. „Ich las dort in einer deutschen Zeitung von dem begangenen Verbrechen und der Verhaftung meines jungen Freundes und machte mich sofort auf den Weg, um Sie darüber aufzuklären, daß Sie sich auf einer ganz falschen Spur befinden.“

„Was Sie sagen,“ warf der Untersuchungsrichter ein. „Also wir befinden uns auf einer ganz falschen Spur. Woher wissen Sie denn das so genau, Herr Ahlgreen.“

Letzterer schilderte nun eingehend den uns bereits bekannten Sachverhalt.

„Das stimmt freilich alles mit Braun's Angaben überein,“ nahm dann wieder der Untersuchungsrichter das Wort. „Aber wie kommt es, Herr Ahlgreen, daß, wenn Sie eine Reise über See gemacht haben, Ihr Name in der Passagierliste des Schiffes nicht verzeichnet steht.“

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

N. Revieramt Schwend.

Nadelreisig-Verkauf

am Mittwoch den 16. d. Mts.

vormittags 9 Uhr

bei der Hagerwaldhütte, Hagerwald, Abt. Burgholz, 14 Flächenlose mit Stänglein.

Baumwollflannele

empfehlen in hervorragender Qualität sehr billig.

Seinr. Aug. Bilfinger.

Bettüberwürfe

sind wieder neu eingetroffen von 2 M per Stück an bei

Seinr. Aug. Bilfinger.

Gründliche Ausbildung

im gesamten landw., forstwirtschaftl., kaufm. Rechnungswesen und

Stellung

als landw. Rechnungsführer, Gutsherr, Molkerer-Buchhalter, Amtsvorstehersekretär, erhalten junge für die Landwirtschaft sich interessierende Leute durch den Besuch des

Landw. Technikums Leichlingen (Rheinl.).

Im neuen Semester wird unterrichtet von dem Direktor, von staatl. geprüft. Landwirtschaftslehrer, mehrere akad. und prakt. geb. Fachlehrern, Oberförster, Tierarzt, und Oekonomie-Inspektor. Das Technikum befindet sich auf gr. Rittergute und wird der Unterricht in theor.-prakt. Weise gegeben, weshalb ein Erfolg gesichert ist.

Alles Nähere durch die Direktion.

Schuld- und Bürgscheine

sind vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.

Die Inhaltsverzeichnisse sind unerschwert für 100 Stückgr. nachzulesen. Die Inhaltsverzeichnisse sind unerschwert für 100 Stückgr. nachzulesen. Die Inhaltsverzeichnisse sind unerschwert für 100 Stückgr. nachzulesen.

Güter- & Wald-Verkauf.

Am Samstag den 19. November
nachmittags 3 Uhr

im „Löwen“ in Murrhardt.

Fr. Klenk, Mahlenmühle.

Die Leinen-Spinnerei & Weberei Bäumenheim (Bayern)

Post- und Bahnstation,

das größte Etablissement der Leinenbranche in Süddeutschland emp-
fiehlt sich zum Verspinnen und Verweben von Flachs, Hanf und
Werg gegen Lohn.

Spinnlohn 10 S pro Schneller zu 1000 m. Weblohnlisten
liegen bei den Agenten auf.

Fertige Säcke. Wasserdichte Wagendecken.

Rohmaterial übernehmen und jede Auskunft erteilen die Ver-
treter Herr Adolf Berchmer, H. Hohly, H. A. Bilfinger
Welzheim und Theod. Schroth, Alldorf.

Rücklieferung der Garne erfolgt in 3-4, der Gewebe (außer
den gebleichten) in 4-6 Wochen.

Neuheiten

in

Damen-Confection

Jragen mit reichen Car-
nierungen, schwarz u. farbig,
mit u. ohne Futter, à 60 S,
70 S, 80 S, 90 S, M 1.—,
M 1.20, M 1.50, M 2.—,
M 2.50, M 3.—, M 3.50,
M 4.—, M 5.—, M 6.—,
M 7.—, M 8.—, M 9.—,
M 10.— u. höher.

Jaquets in hübschen Aus-
führungen, unter Garantie für
vorzüglichen Sitz, in allen mo-
dernen Façons und Farben
à M 4.—, M 5.—, M 6.—,
M 7.—, M 8.—, M 9.—,
M 10.— u. höher.

Golf-Capes in modernen
Stoffen u. versch. Preislagen.

Kleiderstoffen,

Damentuche in allen
Farben, doppelbreit à 40 S,
53 S, 62 S, 75 S, M 1.—,
M 1.20 etc. etc.

Loden in verschieden Me-
langen, doppelbreit à 57 S
etc. etc.

**Einfarbige, wollene
Crepes und Cheviots,**
doppelbreit à 50 S, 60 S,
80 S, M 1.—, M 1.20,
etc. etc.

**Faconnierte Kleider-
stoffe, Caros, Koppes,
Travers, Covercoats** etc. etc.
in großer Auswahl u. allen
Preislagen.

Grosse Auswahl

in den neuesten schwarzen Kleiderstoffen von den
billigsten bis zu den feinsten Qualitäten in nur soliden,
bewährten Fabrikaten.

Emil Rudolph am Markt, Schw. Gmünd.

Blendend weisse Wäsche

erzählt man bei Anwendung von
Gentner's

Bleich-Seifen-Lauge Schneekönig

in gelben Paketen à 15 Pf.

Jede Probe führt zu dauernder Benützung. — Beim
Einkauf achte man auf die Schutzmarke „Kaminfeger“
und die Firma des

Fabrikanten Carl Gentner
in Göppingen.

Zu haben in den meisten Geschäften.

Welzheim.

Wollgarne

empfehlend in guten Qualitäten billigt

Heinr. Aug. Bilfinger.

Für die Leinenspinnerei und Weberei von Wilh. Jul. Münster in Baiersbrunn

übernehmen unterzeichnete Agenten Flachs, Hanf und Abwerg
zum Spinnen im Lohn. Die Spinn- und Webelöhne sind billigt
gestellt. Für vorzügliche Qualität der Garne und Gewebe wird
garantirt. Jegliche gewünschte Auskunft erteilen

Die Agenten:

G. Hinderer, Färberei, Welzheim. Adolf Stähle, Kirchengirnberg.
H. Kerner, Schulth, Kaisersbach. J. Kauderer, Lorch.
Th. Griesinger, Rfm, Oherroth. Chr. Rodenhäuser, Pfänderhausen.
Schmid Wahl, Großdeinbach. G. Kunzi, Steinenberg.
J. Kauderer, Waldmeister, Lorch. J. Schunter, Amisd., Waldhausen.

MAGGI

zum Würzen der Suppen, wovon wenige
Tropfen genügen, ist eine interessante Neuheit
auf dem Lebensmittelmarkt. Zu haben in

Originalfläschchen von 35 Pf. an bei W. Bilfinger, Apotheke
und Filialapotheke Rudersberg.

Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt.

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.

KAISEROEL

Anerkannt bestes u. sicherstes
Petroleum

unexplodierbar.

Name gesetzlich geschützt. Entflammungspunkt 50-52° Abel.
Hauptniederlage bei A. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart.

In Welzheim bei Max Lohss.

Welzheim.

Fertige Betten

bestehend aus 1 Kissen, 1 Haupfel, 1 Unterbett, 1 Oberbett,
mit garantiert ächten Gänsefedern und 12 verschiedenen
Qualitäten.

Nr. 1	M 20	Nr. 2	M 28	Nr. 3	M 35	Nr. 4	M 43
" 5	" 50	" 6	" 55	" 7	" 60	" 8	" 70
" 9	" 80	" 10	" 90	" 11	" 100	" 12	" 120

Sämtliche Zuthaten sind von bester Qualität und wird
bei jedem einzelnen Stück für neue, durchaus reichliche
Füllung sowie tadellose sachgemäße Ausführung garantiert.

Matth. Klenk.

Spinnerei u. Weberei Weingarten-Ravensburg

in Weingarten, Station Ravensburg (Württemberg).

Für dieses, seit 30 Jahren rühmlichst bekannte Sta-
bissement übernehmen wir zum Spinnen, Zwirnen, Weben
und Bleichen

Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn von Garnen Nr. 10 bis 20 ist 10 S
p. Schneller zu 1000 Meter " " über Nr. 20 " 9 S

Zur Auskunft-Erteilung und Vorlegung von Mustern
sind jederzeit bereit die Agenten: Carl Kunz, Welzheim,
Fr. Mayer, Alldorf, H. Baumann, Gschwend, Th.
Abel, Rudersberg, P. Grözinger, Nachf., Lorch, Th.
Noll, Nachf., Fichtenberg.

Ein tüchtiger
Mühlbauer,
welcher auch im Langholzführen
gewandt ist, findet Stellung sogleich
oder bis Weihnachten bei einem
Jahresverdienst von 350 M.
Wo? sagt die Red.

Gausmannsweiler.
Dürre

Zimmerspäne
kann noch abgeben.
Karl Sinderer.

2 Pferde,

Rot- & Weiß-
Schimmel,
hat einzeln oder das
Paar billig zu verkaufen
Eisenmann's Zwe.
zum „Lamm.“

Eberhardtsweiler.
Junge schöne
Legehühner
(Kreuzung) hat fortwährend zu
verkaufen

Geflügelzüchter Welz.
Schlachtgeflogel wird in
Tausch angenommen von Obigem.

Mast- u. Fresspulver
für

Schweine

v. Geo Döcker, Frankfurt a. M.
Vorteile: Große Futter-
ersparnisse, schnelles Fettwerden,
rasches Gewichtszunehmen u. leichte
Aufzucht. Per Schachtel 50 Pfd.
bei Apotheker Bilfinger.

Schmalz-Offert.

feinst. Schweineschmalz
garantiert frei von jedem fremden
Zusatz,

v. Armour & Co. Chicago,
bei 9 Pfd. (Postpt.) 43 „
" 25 Pfd.-Kübel 41 „
" 50 Pfd.-Kübeln 40 „
" 100 Pfd.-Fäßchen 39 „

Feinstes Hamburger
Anker-Schmalz
bei 25 Pfd.-Kübel 42 „
" 50 Pfd.-Kübel 41 „
" 100 Pfd.-Fäßchen 40 „

Feinstes Hamburger
Radbruch-Schmalz
bei 9 Pfd. (Postpt.) 47 „
" 25 Pfd.-Fäßchen 45 „
" 50 Pfd.-Fäßchen 44 „
" 100 Pfd.-Fäßchen 43 „

Garantiert reines
Schweineschmalz
in eleganten Blechweimern mit
Gentel. Blechweimer mit netto 9
Pfd. für M. 4.— Blechweimer mit
netto 20 Pfd. M. 8.40, gegen
Einsendung oder Nachnahme em-
pfehlen

A. Köhler, Hauptstätterstr. 40
Stuttgart.

Mit raschem und sicherem Erfolg behandelt
Fußgeschwüre jeder Art
nach erprobter Methode ohne Operation und
ohne Berufsstörung.
Dr. med. Dorn, Backnang.

Welzheim.
Complete Betten

und einzelne Bettstücke liefere ich unter Garantie
für vorzügliche Ausführung und lange Haltbarkeit.

Ein vollständiges Bett

bestehend aus Unterbett, Deckbett, Kappfel u.
Kissen von M. 35.— an.

Bettfedern und Flaum

in garantiert reinen vorzüglichen Sorten
zu M 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50 und 4.— p. Pfd.

MAX LOHSS.

Unter-Bain-Expeller.

Seit dreißig Jahren wird dies Mittel mit überraschend günstigen
Erfolgen gegen gichtische und rheumatische Beschwerden, gegen Er-
kältungen, Rückenbeschwerden, Kopf- und Zahnweh usw. als schmerz-
stillende Einreibung angewendet; dieses altbewährte Hausmittel
verdient daher das unbedingte Vertrauen jedes
Kranken. — Vorrätig in den
billigen Preise von 50 Pf.
Einkauf achte man auf die



Es sei hier auch noch auf
bei Magenleidenden sehr
Kongo-Essenz aufmerksam
wird mit bestem Erfolg angewendet bei
trägem Stuhlgang und daraus entstehenden Beschwerden. Preis 50 Pf.
und 1 M. die Flasche, vorrätig in den meisten Apotheken.

dingte Vertrauen jedes
meisten Apotheken zu dem
und 1 M. die Flasche. Beim
Fabrikmarke „Anker“.

die in kurzer Zeit besonders
beliebt gewordene Unter-
gemacht. Die Kongo-Essenz
schwacher Verdauung, bei
schwachem Verdauung, bei
schwachem Verdauung, bei

F. W. Richter & Cie., Rudolstadt.

Kraut zum Füttern
und Kohlraben oder
Angerjen
sucht zu kaufen.

Wer? sagt die Red.

Murrhardt.

Ein ordentliches

Mädchen

findet Stelle im
Gasthof z. „Stern“.

Näheres zu erfragen in der
Redaktion d. Bl.

Ein guterhaltenes

Bett

samt Kossch und Bettlade
hat zu verkaufen. Wer, sagt
Die Expedition.

J. Eppinger's Journierhandlung
Stuttgart,
Olgastraße 13 und 18.

Welzheim.
Ein ehrliches fleißiges



Mädchen,

nicht unter 18 Jahren,
zu Haus- und Feldarbeit
wird bei guter Behand-
lung bis Weihnachten gesucht.
Nähere Auskunft erteilt die Exp.

Welzheim.

Ein ordentliches, fleißiges

Mädchen,

nicht unter 17 Jahren, wird in
eine kleine Familie auf 1. Dezbr.
nach auswärts gesucht.
Lohn 100—120 M.

Näheres durch
Frau Schlosser Frank.

Welzheim.

Einige Reste

Mostobst

sucht zu kaufen

Chr. Bauer.

Welzheim.
Speisezwiebel
sind zu haben bei
Karl Döbele.

Rudersberg.
Sonntag & Montag



**Bock-
Essen**

bei feinem Lager-Bier aus
der Döbel-Bräuerei in Stuttgart,
wozu freundlichst einladet.

Wilhelm Lachenmayer.

28 goldene und silberne Me-
dailles und Diplome.

Schweizerische

Spielwerke

anerkannt die vollkommendsten
der Welt.

Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizer-
häuser, Cigarrenständer, Albums,
Schreibzeuge, Handschuhschalen,
Briefkasten, Cigarrenetuis, Ar-
beitsbüchsen, Spazierstöcke, Fla-
schen, Biergläser, Desserteller,
Stühle u. s. w. Alles in Musik.
Stets das Neueste und Vorzüg-
lichste, besonders geeignet für Weih-
nachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik
J. H. Heller in Bern (Schweiz.)

Nur direkter Bezug garantiert
für Richtigkeit; illustrierte Preis-
listen franko.
Bedeutende Preisermäßigung.

Bettmatten

heile in allen auch den hartnäckig-
sten Fällen, gründlich und schnell.
Patienten jeden Alters und Ge-
schlechts mögen sich mit Vertrauen
wenden an H. Schlosser, Stutt-
gart, Langestr. 22.

EVACHE

Sprudel ist das beste
Tafelwasser.
Es stets frischer Füllung zu haben bei
Eugen Beck in Schorndorf.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantiert neue, doppelt gereinigte und ge-
waschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachn. (jedem
beliebigen Quantum) Gute neue Bett-
federn pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,
1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; Feine
prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.
und 1 M. 80 Pfg.; Polarfedern:
halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg.
u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bett-
federn 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.;
ferner: Acht chinesische Ganz-
daunen (sehr füllfähig) 2 M. 50 Pfg.
u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. —
Bei Beträgen von mindestens 75 M. 50 Pfg. Ab-
— Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Wechselformulare

sind vorrätig in der Buchdr. ds. Bl.